



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG (3) ÖFFENTLICHER TEIL AM 6. JULI 2026 UM 19:30 UHR IN DER TURNHALLE WOHRBRECHTS

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Anwesend: Florian Gsell ab 19:55 Uhr (kommt während Top 2.2)
Heike Kirchmann
Alexander Linke
Armin Müller
Marco Nägele
Rebecca Paintner ab 19:34 Uhr (kommt während Top 2.1)
Michaela Prestel-Hölzler
Manfred Scheuerl
Stefan Wiggerhauser
Rolf Wilmes
Armin Woll
Wolfgang Zodel

Entschuldigt: Rupert Membarth
Andreas Roth

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Genehmigung von Niederschriften
-

2. Bauanträge / Bauvoranfragen
-

- 2.1 Antrag auf Baugenehmigung 12/2026
hier: Errichtung einer OG-Wohnung auf bestehende Garage, Unteres Moos 1 +3
-

- 2.2 Antrag auf Baugenehmigung 13/2026
hier: Neubau einer Stromspeicheranlage, Bregenzer Straße
-

- 2.3 Antrag auf Baugenehmigung 14/2026
hier: Einbau Technikraum in best. Rübenkeller und Jauchegrube UG - Einbau eines Pufferspeichers, Handwerks 3
-

3. Haushalt 2026
hier: Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung
-

4. Kommunalen Klimaschutz Gemeinde Hergatz
hier: Vorstellung der Treibhausgasbilanz 2025
-

5. Projektliste 2026
hier: Halbjahresbilanz zu den Einzelpositionen im Vermögenshaushalt
-

6. Standesamt Hergatz
hier: Bestellung einer weiteren Standesbeamtin
-

7. Bekanntgabe der in den nicht öffentlichen Sitzungen vom 13.04.2026 und 04.05.2026 gefassten Beschlüsse
-

8. Sonstiges / Anträge

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab, eröffnet um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der 3. Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und beschlussfähig ist. Gemeinderäte Membarth und Roth sind entschuldigt. Gemeinderätin Paintner und Gemeinderat Gsell kommen später. Einwände gegen die Tagesordnung von Seiten des Gemeinderates bestehen nicht. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herrn Winkler von der Presse. Außerdem anwesend sind Herr Baur und Herr Schweinberger von der Firma Stromgut aus Neukirch, die zu Top 2.2 geladen sind.

TOP 1

Genehmigung von Niederschriften

AZ: 0241

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 2 vom 08.06.2026 soll genehmigt werden. Das Protokoll wurde vorab dem Gemeinderat übersandt bzw. im R.I.S. zur Einsicht bereitgestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 2 vom 08.06.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 2

Bauanträge / Bauvoranfragen

AZ: 6024

TOP 2.1

Antrag auf Baugenehmigung 12/2026

AZ: 6024.04

hier: Errichtung einer OG-Wohnung auf bestehende Garage,

Unteres Moos 1 +3

Bauort: Unteres Moos 1 + 3, Hergatz
Flst. 122/13, 122/3, Gemarkung Wohmbrechts
Bauvorhaben: Errichtung einer OG-Wohnung auf bestehende Garage

Das Bauvorhaben liegt im Bebauungsplan „Wohmbrechts-Ost“. Es ist eine Befreiung zur Dachneigung erforderlich (Festsetzung: Pultdach 14-30° - Bauvorhaben: 5°).

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer OG-Wohnung auf bestehende Garage auf Flst. 122/13, 122/3, Gemarkung Wohmbrechts, Unteres Moos 1 + 3, Hergatz.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 (einstimmig angenommen)

Abstimmungsbemerkung: Gemeinderätin Paintner kommt um 19:34 Uhr während Top 2.1

TOP 2.2

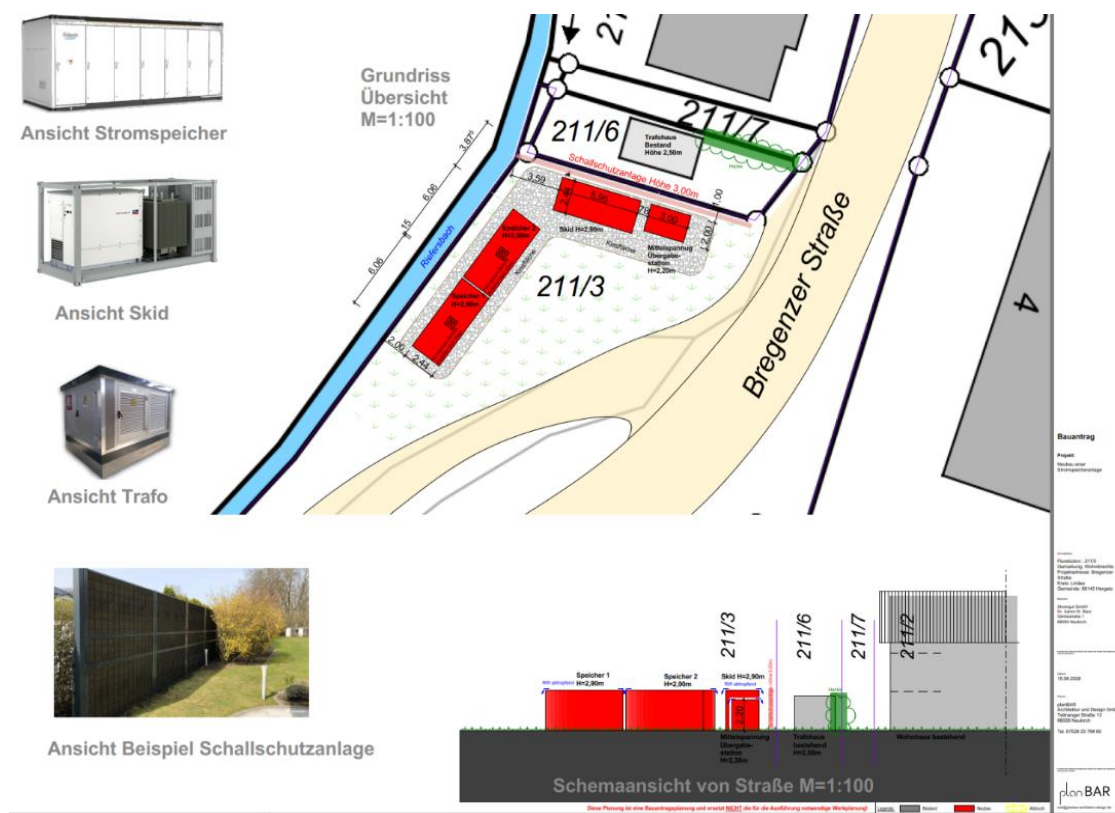
Antrag auf Baugenehmigung 13/2026

AZ: 6024.04

hier: Neubau einer Stromspeicheranlage, Bregenzer Straße

Bauort: Bregenzer Straße, Hergatz
Flst. 211/3, Gemarkung Wohmbrechts
Bauvorhaben: Neubau einer Stromspeicheranlage

Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich (§ 34 BauGB). In der Sitzung anwesend sind der Geschäftsführer der Firma Stromgut aus Neukirch, Herr Dr. Aaron Baur und sein Kollege, Herr Schweinberger. Herr Baur stellt seine Firma vor und präsentiert das Vorhaben. Der Neubau der Stromspeicheranlage soll auf einer Fläche des Landkreises, am südlichen Ortsende von Hergatz umgesetzt werden.



Diskussionsverlauf:

Herr Baur informiert, dass der Bau von Stromspeichern bereits an mehreren Stellen im Landkreis Lindau geplant sei. Der Standort für den Stromspeicher stehe und falle allerdings mit einem geeigneten Netzanschluss. Hier in Hergatz befinde sich direkt neben der vorgesehenen Fläche eine Trafostation der Vorarlberger Kraftwerke, über diese der Strom bezogen werden soll. Die Zusage vom Netzbetreiber habe er bereits erhalten. Es gebe zwar keine staatlichen Förderungen und keine garantierte Einspeisevergütung, aber er setze auf sein Geschäftsmodell. Die Gemeinde profitiere von den Einnahmen.

Gemeinderat Gsell kommt um 19:55 Uhr während Top 2.2.

Aus dem Gemeinderat kommen positive Reaktionen. Gemeinderätin Paintner findet es bemerkenswert, dass Herr Baur das Vorhaben umsetzen möchte, obwohl es risikobehaftet ist.

Auch Gemeinderat Woll befürwortet, dass die Stromspeicheranlage nach Hergatz kommt, erkundigt sich aber nach der Lärmentwicklung.

Herr Baur entgegnet, dass nach Stand der Planung eine drei Meter hohe Lärmschutzwand vorgesehen sei. Gemeinderat Woll verweist auf die Nähe zum Riefersbach und bezweifelt, dass im Uferstreifen eine Bebauung erlaubt sei. Auch der Abstand zu dem gegenüberliegenden Radweg müsse geprüft werden.

Die genaue Positionierung der Speichermodule werde noch mit dem Landratsamt abgestimmt, so Herr Baur.

Auf Frage von Gemeinderat Linke bezüglich der Aufstellung der Container, teilt Herr Dr. Baur mit, dass diese auf Fundamenten in dem Kiesplatz aufgestellt werden.

Gemeinderat Wilmes spricht Brandschutz an. Der sei über integrierte Brandlöschesysteme gewährleistet, informiert Herr Baur. Die einzelnen Container mit den Speichermodule lassen sich danach fluten. Er bietet an, zusammen mit dem Hersteller, eine Schulung bei der Feuerwehr durchzuführen.

Gemeinderat Scheuerl erkundigt sich nach Technik der Anlage. Herr Baur teilt mit, dass die Hardware aus China sei, die Steuerung allerdings aus Deutschland oder Österreich komme. Aufgrund des Anschlusses an das VKW-Netz sei auch die Zusammenarbeit mit einem Vermarkter aus Wien vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer Stromspeicheranlage auf Flst. 211/3, Gemarkung Wohmbrechts, Bregenzer Straße.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 2.3

Antrag auf Baugenehmigung 14/2026

AZ: 6024.04

hier: Einbau Technikraum in best. Rübenkeller und Jauchegrube

UG - Einbau eines Pufferspeichers, Handwerks 3

Bauort:	Handwerks 3, Hergatz Flst. 761, Gemarkung Wohmbrechts
Bauvorhaben:	Einbau Technikraum in bestehenden Rübenkeller und Jauchegrube UG – Einbau eines Pufferspeichers

Das Bauvorhaben ist die Ergänzung zu Bauantrag 06/2026 Einbau einer Hackschnitzelheizung in die bestehende Maschinenhalle des landwirtschaftlichen Anwesens. Es liegt eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Einbau eines Technikraums in den bestehenden Rübenkeller und Jauchegrube UG und Einbau eines Pufferspeichers auf Flst. 761, Gemarkung Wohmbrechts, Handwerks 3.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 3

Haushalt 2026

AZ: 941

hier: Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung

Das Landratsamt Lindau hat den Haushalt 2026 der Gemeinde Hergatz am 15.06.2026 rechtsaufsichtlich genehmigt. Die Genehmigung wird von Herrn Achberger, in Vertretung von Frau Schmid, verlesen.



Landratsamt Lindau (Bodensee) | Postfach 3322 | 88115 Lindau (Bodensee)

An die
Gemeinde Hergatz
Salzstr. 18
88145 Hergatz

Recht und kommunale Angelegenheiten

Bregenzer Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)
Telefon 08382 270-0
www.landkreis-lindau.de

Ansprechpartner

Jürgen Brög
2. Stock, Zimmer Nr. 206
Telefon 08382 270-211
Telefax 08382 270-253
juergen.broeg@landkreis-lindau.de

AZ 21

15. Juni 2026

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Hergatz für das Haushaltsjahr 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erteilen hiermit die rechtsaufsichtliche Genehmigung zu folgenden Festsetzungen der Haushaltssatzung:

1. Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von **315.000 €** (Art. 63 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, Art. 71 Abs. 2 GO).
2. Gesamtbetrag der vorgesehenen **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von **921.000 €**, da in den Folgejahren Kreditaufnahmen geplant sind (Art. 63 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, Art. 67 Abs. 4 GO).

Der Schuldenstand zum 31.12.2025 beträgt 1.901.675 €. Bis zum 31.12.2026 wird sich dieser auf 2.038.575 € erhöhen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 834 €, bei einem Landesdurchschnitt von 835 €.

Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt soll in diesem Jahr 333.670 €, bei einer Mindestzuführung von 178.100 €, betragen. In den Jahren 2027 bis 2029 wird die durchschnittliche Zuführung mit 265.666 € veranschlagt. Die Mindestzuführung für diesen Zeitraum liegt bei

200.000 €. Die erforderlichen Mindestzuführungen werden damit im gesamten Planungszeitraum zwar erreicht, ein angemessener Teil der Investitionsausgaben des Vermögenshaushaltes kann über die Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt jedoch nur sehr eingeschränkt erwirtschaftet werden. Bei der Finanzierung von Investitionen ist eine dauerhaft solide Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von wesentlicher Bedeutung, um so einen überdurchschnittlich starken Anstieg der Verschuldung zu vermeiden.

Zum 31.12.2025 hat die Gemeinde einen Rücklagenstand von 772.234 €. Durch die geplante Entnahme von 712.530 € wird sich dieser bis zum Jahresende auf 59.704 € reduzieren.

Insbesondere durch die nicht immer verlässliche Zuführungssituation an den Vermögenshaushalt, einer Reduzierung der Rücklagemittel und einem hohen Investitionsvolumen könnten in Zukunft verstärkt Kreditaufnahmen als Deckungsmittel benötigt werden. Das Investitionsvolumen sollte daher in der Regel an die finanziellen Möglichkeiten angepasst sein. Auch die notwendigen Folgekosten von Investitionen müssen dabei berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang weisen wir vorsorglich darauf hin, dass der Finanzierungsrahmen nicht durch beliebige Kreditaufnahmen erhöht werden kann. Kreditaufnahmen werden nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit, genehmigt. Anzumerken ist auch, dass bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt ein wichtiges Entscheidungskriterium ist.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir der Gemeinde die Zuführung durch Einsparungen, Aufgabenabbau und/oder durch Mehreinnahmen zu steigern, um die finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft beibehalten zu können. Bei der Einnahmebeschaffung wäre vorrangig nach der in Art. 62 GO genannten Rangfolge zu verfahren. Demnach sind die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen, soweit vertretbar und geboten, aus besonderen Entgelten (Beiträge, Gebühren) für die von ihr erbrachten Leistungen, im Übrigen aus Steuern, zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Es sollte darauf geachtet werden, dass alle Einrichtungen der Gemeinde auf ihren Kostendeckungsgrad hin überprüft werden. Auch wenn sich erfahrungsgemäß nicht bei allen Einrichtungen eine Kostendeckung erzielen lässt, sollte trotzdem in vertretbaren Grenzen und dem Zweck der Einrichtung nicht gefährdenden Umfang auf einen angemessenen Kostendeckungsgrad geachtet werden, um die Zuschussbeträge aus dem allgemeinen Haushalt zu begrenzen. Einer möglichen Diskussion über die Ausgaben und/oder Einnahmen sollte auch eine entsprechende Diskussion über die Aufgabenerfüllung beinhalten. Eine getrennte Betrachtung erscheint aus unserer Sicht nicht zielführend zu sein.

Bezüglich der Genehmigung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen ist noch anzumerken, dass diese unter dem Vorbehalt steht, dass sie keine Zusage enthält, künftige Kreditgenehmigungen zu erteilen. Maßgebend ist auch hier, wie bereits oben erwähnt, die künftige Entwicklung und Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit.

Wir bitten Sie, den Gemeinderat über diese rechtsaufsichtliche Genehmigung in der nächsten Sitzung zu informieren.

Die Satzung muss nunmehr mit einem nach der rechtsaufsichtlichen Genehmigung liegenden Datum und der Unterschrift des 1. Bürgermeisters ausgefertigt und ordnungsgemäß amtlich bekannt gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Elmar Stegmann
Landrat

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 4

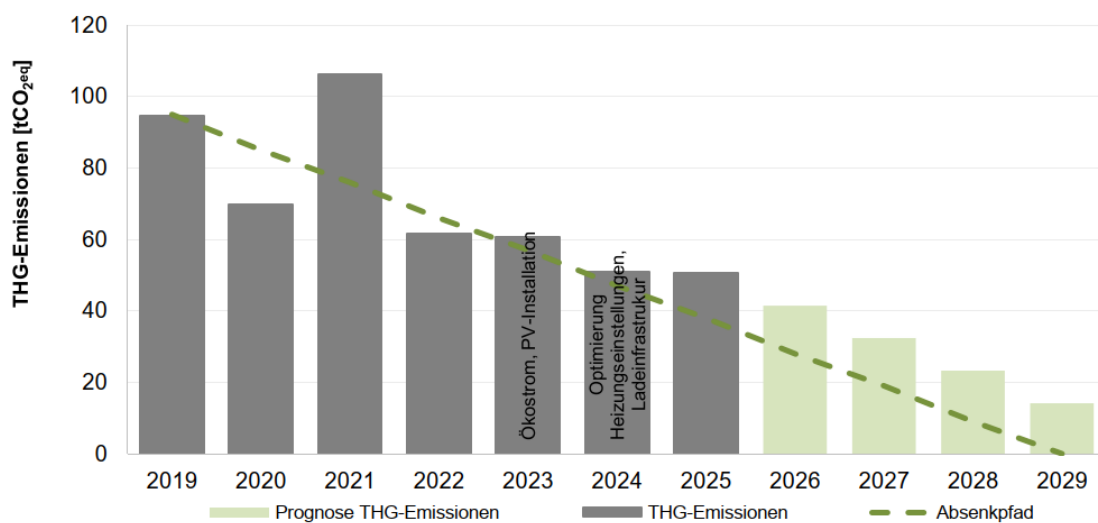
Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Hergatz hier: Vorstellung der Treibhausgasbilanz 2025

AZ: 867

Mit Beschluss vom 07.06.2021 ist die Gemeinde Hergatz dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 beigetreten. Der Betrachtungsrahmen ist auf die kommunale Liegenschaften Rathaus, Turnhalle und Grundschule Wohmbrechts begrenzt. Jährlich werden zahlreiche Gebäude- und Verbrauchsdaten der Liegenschaften an das Energie- und Umweltzentrum Allgäu übermittelt. Darauf basierend wird jährlich eine Treibhausgasbilanz erstellt.

Die folgenden Darstellungen sind dem Bericht der Treibhausgasbilanz entnommen.

Szenario und Strategien zur Emissionsreduktion:



Der Zielwert für das Jahr 2025 lag bei 38 Tonnen CO₂. Tatsächlich wurden 51 Tonnen ausgestoßen. Der Zielwert wurde somit um 13 Tonnen CO₂ verfehlt. Dennoch konnte der Wert gegenüber 2024 um 1 Tonne CO₂ weiter abgesenkt werden.

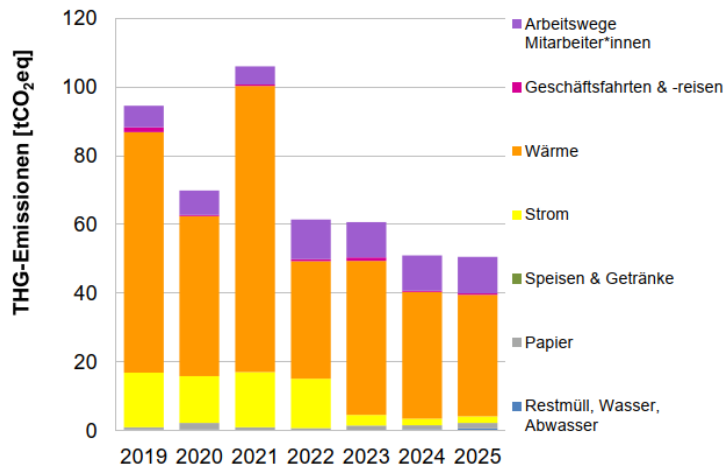
	Einheit	Basis-jahr				Bilanz-jahr		
		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
THG-Emissionen	tCO ₂ eq	95	70	107	62	61	52	51
Absenkpfad Zielwert	tCO ₂ eq	95	85	76	66	57	47	38
Abweichung zum Zielwert	tCO ₂ eq	0	0	31	0	4	5	13
Soll-Investition	€						225	585

Die Tabelle zeigt die Emissionen sowie das Reduktionsziel gemäß vereinbartem Absenkpfad in Tonnen CO₂. Im Bilanzjahr 2025 wurden 51 Tonnen THG-Emissionen verursacht. Aufgrund der Abweichung von 13 Tonnen zum Zielwert sind bis zum Ende des Jahres 2028 585 Euro in gemeindeinterne Klimaschutzmaßnahmen zu investieren.

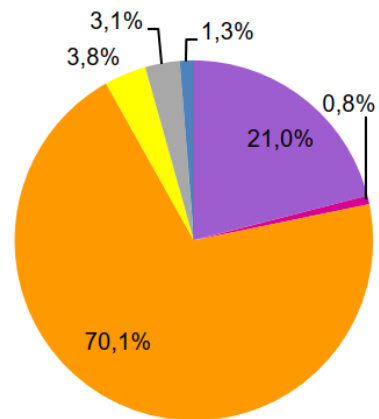
Treibhausgas-Emissionen nach Bereichen:

Die Ergebnisse dienen dazu, Emissionsquellen in den verschiedenen Bereichen zu identifizieren sowie deren Höhe und Entwicklung aufzuzeigen.

Absolute Emissionen nach Bereichen



Relative Anteile 2025



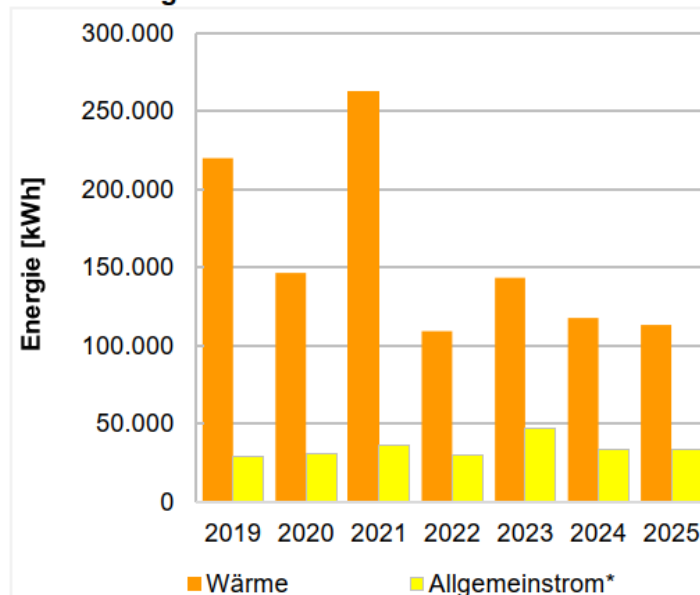
Bereich	THG-Emissionen 2025 [tCO ₂ eq]	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Arbeitswege Mitarbeiter*innen	10,6	+3%	+68%
Geschäftsfahrten & -reisen	0,4	+3%	-73%
Wärme	35,4	-4%	-49%
Strom	1,9	-1%	-88%
Speisen & Getränke	0,0		
Papier	1,6	+37%	+145%
Restmüll, Wasser, Abwasser	0,6	+53%	
Summe THG-Emissionen	51	-1,9%	-46%

Die THG-Emissionen sind zum Vorjahr 2024 um 1,9 % rückläufig. Im Bereich Wärme und Strom konnten Emissionen eingespart werden, alle anderen Bereiche sind leicht angestiegen.

Detaillierte Auswertungen:

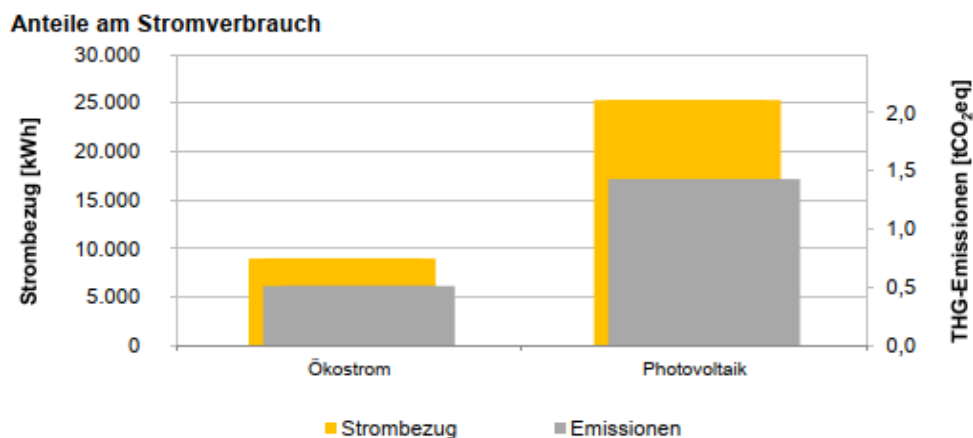
- Energie-Verbrauchswerte:

Entwicklung der Verbrauchswerte



Deutliche Reduktion des Wärmebedarfs gegenüber dem Referenzjahr und den zwei Vorjahren. Stabiler Stromverbrauch.

- Stromverbrauch und -erzeugung:



Strom-	Bilanzjahr 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Verbrauch	34.286 kWh	-0%	+17%
Erzeugung	120.000 kWh	+3%	+8608%
Eigenverbrauch	25.310 kWh	+6%	+25.310 kWh
Autarkie	74%	+7%	+1 kWh
Einspeisung	94.690 kWh	+2%	+6772%

25,3 MWh selbst verbrauchter Solarstrom. Steigerung zum Vorjahr um 1,5 MWh (+6%). Autarkiequote 2025 bei ca. 74%. Bezug aus dem Netz von 10,6 auf 9,0 MWh (-15%).

- Arbeitswege und Geschäftsfahrten

Im Berichtsjahr 2025 wurden auf 46.721 km Arbeitswegen 11 Tonnen und 20,8 % der THG-Emissionen verursacht. Ein Großteil der Arbeitswege wird noch mit Verbrenner-PKWs zurückgelegt. Mit Anreizen zur Nutzung von PKWs, ÖPNV und Fahrrädern auf Arbeitswegen können die Emissionen mittelfristig deutlich reduziert werden.

Im Berichtsjahr 2025 wurden auf 3.971 zurückgelegten Kilometer Geschäftsfahrten 0,4 Tonnen THG-Emissionen verursacht. Die Geschäftsfahrten machen damit insgesamt 0,8 % der THG-Emissionen aus. Die Geschäftsreisen werden zu 58 % mit E-Autos zurückgelegt und damit die Emissionen effektiv reduziert.

- Wärme-Energieträger

Im Berichtsjahr 2025 wurden durch 113.316 kWh Wärmeverbrauch insgesamt 35,4 Tonnen und 69,5% der THG-Emissionen verursacht. Die wichtigste Maßnahme auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Umrüstung der Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien. In Kombination mit Maßnahmen zur Minimierung des Wärmebedarfs können die Betriebskosten und die Emissionen deutlich reduziert werden.

Umgesetzte Maßnahmen und Erfolge:

Jahr	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Einsp. [tCO ₂ eq]	Invest. [€]
2023	Ökostrom	2023 wurde der Stromverbrauch auf 100% Ökostrom umgestellt		
2023	Eigenstromversorgung	Die Dächer von Turnhalle, Grundschule und Rathaus wurde mit einer PV-Anlage belegt. Zusätzlich wurde ein 20 kWh-Stromspeicher zur Erhöhung des Eigenstromverbrauchs installiert		
	Beleuchtung	Defekte Leuchtmittel und Lampen werden gegen effiziente LED-Technik ausgetauscht.		
2024	Heizung	Durch eine Nutzerschulung und korrekte Einstellung der Heizungsthermostate sowie Absenkung der Temperaturen abseits der Nutzungszeiten (Wochenende, Ferien) wird der Heizölverbrauch gesenkt.		
2024	E-Mobilität	Am Rathausplatz wurde eine öffentlich zugängliche Ladesäule in Betrieb genommen.		

Kennzahlen und Zusammenfassung:

- Spezifische Kennzahlen

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Kennzahlen.

Kennwerte	Bilanzjahr 2025 Einheit	Änderung Kennzahl zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
THG-Emissionen/ Anzahl Mitarbeiter	2,5 [tCO ₂ eq / MA]	-10%	-54%
THG-Emissionen/ Gebäudenutzfläche	23,9 [tCO ₂ eq / tm ²]	-0%	-46%

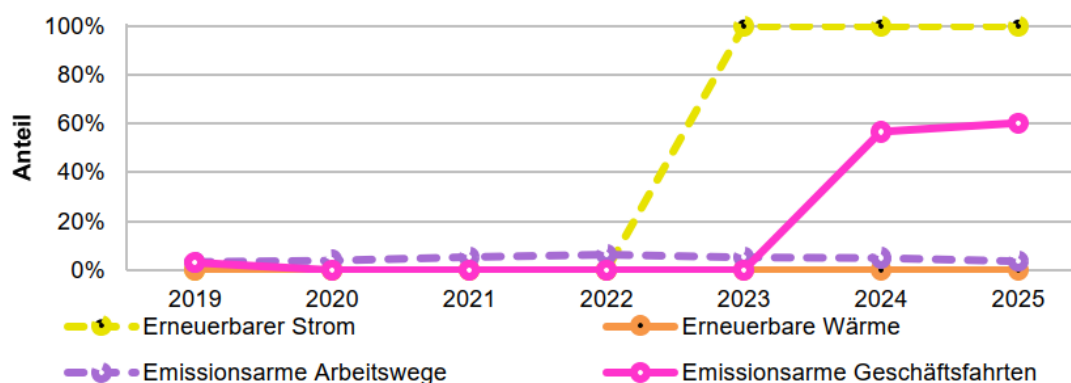
Mitarbeiterkennwerte im Bündnis klimaneutrales Allgäu im Jahr 2024

Bündnisschnitt	4,1 [tCO ₂ eq / MA]
Öffentlicher Dienst & Verwaltungen	3,5 [tCO ₂ eq / MA]
Gemeinde Hergatz	2,5 [tCO₂eq / MA]

Die Gemeinde liegt sowohl im Bündnisschnitt als auch im öffentlichen Dienst deutlich unterhalb der Kennwerte (Tonne CO₂ je Mitarbeiter).

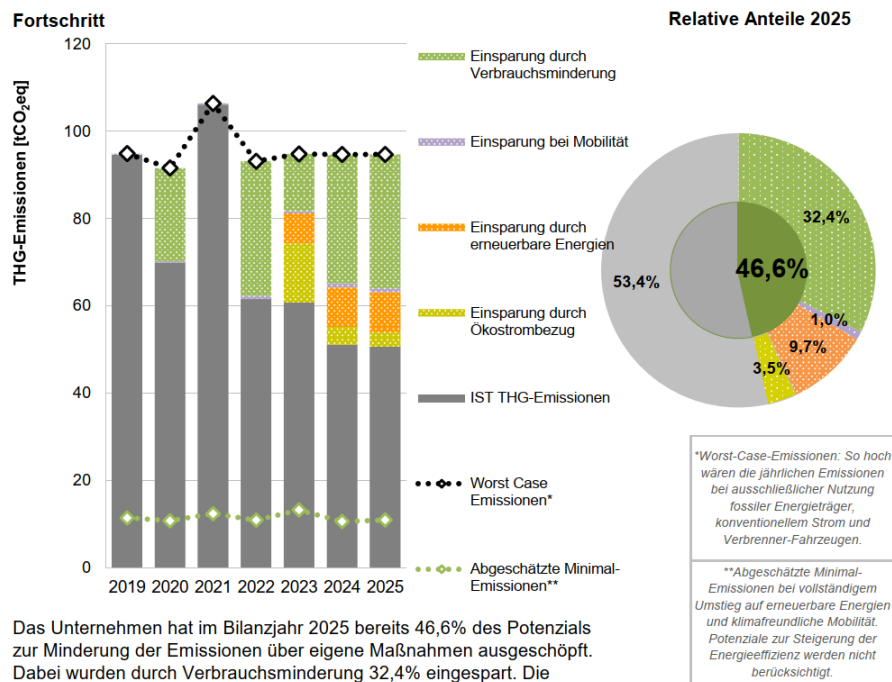
- Kennwerte und Verbrauchsbereiche

Entwicklung der Kennwerte



Der Energieverbrauch wird bereits zu 29 % über erneuerbare Energien gedeckt. 8 % der Mobilität sind klimafreundlich. Das größte Einsparpotential befindet sich im Wärmebereich.

- Fortschritt zur Klimaneutralität

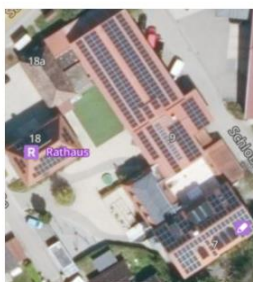


Einsparungen und umgesetzte Maßnahmen:

Einsparungen	Bilanzjahr 2025 in %	Vorjahr 2024 in %	Änderung in %
Verbrauchsminderung	32,4	30,9	1,5
Mobilität	1,0	1,0	0,0
Erneuerbare Energien	9,7	9,5	0,2
Ökostrombezug	3,5	4,3	-0,8
IST THG-Emissionen	53,4	54,4	-1,0
Ausschöpfung Potential	46,6	45,6	1,0

Die umgesetzten Maßnahmen in der Gemeinde bis zum Bilanzjahr 2025:

UMGESETZTE MAßNAHMEN



- Umstieg auf 100% Ökostrom
- PV-Anlage auf Rathaus, Grundschule und Turnhalle, kombiniert mit Batteriespeicher
- Sukzessiver Wechsel auf LED-Technik beim Leuchtentausch
- Anpassung in der Heizungssteuerung und Schulung zu Bedienung von Thermostaten

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Inbetriebnahme der neuen Luft-Wärme-Pumpen sich erst in das Bilanzjahr 2026 bemerkbar mache und für eine deutliche Reduktion der CO₂-Emissionen sorgen wird.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 5

Projektliste 2026

AZ: 941

hier: Halbjahresbilanz zu den Einzelpositionen im Vermögenshaushalt

Zur Jahreshalbzeit gibt es einen kurzen Überblick und aktuellen Status zum Umsetzungsstand der Themen aus dem Vermögenshaushalt 2026. Im Folgenden die Projektliste mit farblichen Markierungen (grün = abgeschlossen, gelb = in die Wege geleitet, rot = ausstehend). Gelb sind auch diejenigen Projekte, die von Seiten des Gemeinderates abgeschlossen sind, die Umsetzung aber noch von Externen abhängt (z.B. Auftrag bereits vergeben oder Schlussrechnung ausstehend).

HH-Stelle Maßnahmen			2026	
			Einnahmen	Ausgaben
EINZELPLAN 0: Rathaus				
0600		Verwaltung gesamt		
0600	9451	Ausstattung allgemein		15.000 €
EINZELPLAN 1: Öffentliche Sicherheit und Ordnung				
1300		Brandschutz		
1300	9357	Planung Feuerwehrfahrzeuge		5.000 €
1302	3610	Zuwendung FwZR GW-L1	50.300 €	
1302	9350	GW-L1		220.000 €
1302	9350	Beschaffung Wärmebildkamera		4.300 €
1302	9350	Beschaffung Lüfter		8.000 €
1302	9350	Beschaffung Gaswarngerät		5.000 €
EINZELPLAN 2: Schulen				
2110		Grundschule Wohmbrechts		
2110	3610	Investitionszuweisung Ganztagesbetreuung		
2110	9451	Ganztagesbetreuung		
2901		Schülerbeförderung		
2901	9400	Schülerbeförderung - Buswartehäuschen		42.000 €
EINZELPLAN 3: Kultur				
3400		Dorferneuerung		
3400	3610	Investitionszuweisung ELER		
3400	9500	Schloßweg Baukosten		465.000 €
3400	9590	Schloßweg Planungskosten/Tiefbau		70.000 €

HH-Stelle	Maßnahmen	2026	
		Einnahmen	Ausgaben
3401	Heimat- und Kulturpflege		
3401 9880	Zuschuss Heimatverein		2.000 €
3611	Landschaftspflege		
3611 9500	Landschaftspflege - Aufwertung Ausgleichsfläche		7.200 €
EINZELPLAN 4: Soziales			
4641	Kindergarten		
4641 3610	Investitionspauschale		
4641 9490	Sanitärbereich		13.400 €
EINZELPLAN 5: Gesundheit, Sport, Erholung			
5601	Sportplatz Wohmbrechts		
5601 3600	Zuschuss Flutlichtanlage (Umstellung auf LED)		
5601 9400	Flutlichtanlage (Umstellung auf LED)		32.300 €
5601 9400	Regenerationsmaßnahme (Ausweichplatz)		6.700 €
5651	Turnhalle Wohmbrechts		
5651 9401	Heizungssteuerung		24.600 €
EINZELPLAN 6: Bauwesen, Verkehr			
6300	Gemeindestraßen		
6300 3401	Geh- und Radweg LI15 - Veräußerung von unbebauten Grundstücken	19.900 €	
6300 9320	Geh- und Radweg LI15 - Grunderwerb		50.000 €
6300 3610	Straßenausbaupauschale	19.500 €	
6300 9500	Ampelanlage Schwarzenberg		19.400 €
6300 9500	Ampelanlage Schwarzenberg - Ausbesserungen Gehweg und Straße		6.300 €
6300 9590	Ampelanlage Schwarzenberg - Baunebenkosten		2.600 €
6305	Gemeindestraße Sennereiweg		
6305 9320	Sennereiweg Grunderwerb		10.000 €
6312	Gemeindestraße Höhenweg-Adelgunz (Abschnitt I-II)		
6312 9500	Tiefbau Abschnitt I-II		84.000 €
6312 9590	Baunebenkosten Abschnitt I-II		5.000 €
6317	Radweg Bundesstraße B32		
6317 9500	Tiefbau		1.000 €
6901	Hochwasserschutz		
6901 9500	Hochwasserschutz Engelitz		5.000 €

HH-Stelle	Maßnahmen	2026	
		Einnahmen	Ausgaben
EINZELPLAN 7: Öffentliche Einrichtungen			
7001	Abwasserkanal Schwarzenberg		
7001	3530 Anschlussbeitrag	10.000 €	
7501	Friedhof Wohmbrechts		
7501	9490 Gebührenkalkulation		5.500 €
7501	9500 Tiefbau Urnenwand		4.000 €
7621	Turn- und Festhalle Maria-Thann		
7621	3600 Zuwendung Dacheindeckung	15.800 €	
7621	9401 Dacheindeckung		105.000 €
7621	9401 PV-Anlage		0 €
7621	9401 Bodenbelag (Zuschuss Schützen)		2.900 €
7621	9401 Beschallungsanlage		4.000 €
7711	Bauhof		
7711	9352 Arbeitsgeräte und Maschinen (Ausstattung allgemein)		4.000 €
7711	9400 Neubau		260.000 €
7711	9490 Baunebenkosten		175.000 €
EINZELPLAN 8: wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen			
8102	Photovoltaik-Anlage Rathaus / Turnhalle / Grundschule		
8102	9400 Erweiterung Batteriespeicher (40 kwh)		27.000 €
8103	Photovoltaik-Anlage Bauhof/FFW		
8103	3670 Energieeffizienz-Kooperationsvertrag	6.900 €	
8160	Fernwärmeversorgung		
8160	3600 Investitionszuweisung Heizungsförderung für Kommunen	69.600 €	
8160	9590 Nahwärmenetz (Rathaus/Turnhalle/Grundschule - Luftwärmepumpe)		99.700 €
8160	3610 Investitionszuweisung kommunale Wärmeplanung	17.400 €	
8160	9590 Wärmeplanung		24.600 €
8180	Breitbandausbau		
8180	3610 Gigabit-Ausbau (25 % Anteil)	414.500 €	
8180	3610 Entgelt aus Überlassung	3.300 €	
8180	3610 Verkauf Leerrohre	7.700 €	
8180	9870 Gigabit-Ausbau (25 % Anteil)		460.600 €

Von den 46 Einzelpositionen der Projektliste des Vermögenshaushaltes sind zur Jahreshälfte 12 Positionen abgeschlossen (grün). 32 Positionen stehen in Umsetzung (gelb). 2 Positionen konnten bisher noch nicht bearbeitet werden (rot).

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 6

Standesamt Hergatz

AZ: 1102

hier: Bestellung einer weiteren Standesbeamtin

Der Standesamtsbezirk Hergatz hat derzeit mit Frau Andrea Steffey und Oliver-Kersten Raab zwei Standesbeamte. Zwei Standesbeamte je Bezirk entspricht der gesetzlichen Vorgabe. Dass der erste Bürgermeister gleichzeitig Standesbeamter ist, ist eher ungewöhnlich und der Personalnot der letzten Jahre geschuldet. Eine gleiche Situation gibt es im Landkreis Lindau lediglich im Standesamtsbezirk Opfenbach.

Mit der Einstellung von Frau Wucher im Bürgerbüro hat die Gemeinde eine Verwaltungsangestellte als Mitarbeiterin bekommen, die zuvor noch die Ausbildung zur Standesbeamtin erfolgreich absolviert hat und bei einem vorherigen Arbeitgeber als Standesbeamtin tätig war.

Obwohl Standesbeamte eine erfolgreiche Ausbildung mit entsprechenden Prüfungen absolviert haben, benötigen sie permanente Fortbildungen, um ihre „Lizenz“ zu behalten. In diesem System werden Punkte generiert, die in einem bestimmten Jahresrhythmus der Standesamtsaufsicht nachgewiesen werden müssen. Zu den wesentlichen Fortbildungen gehören die landkreisweite Herbst- und Frühjahresdienstbesprechung (je ein Tag).

Damit Frau Wucher ihre Standesbeamten-Lizenz behalten kann, muss sie regelmäßig Fortbildungen besuchen und Punkte generieren. Dafür bedarf es aber auch einer offiziellen Bestellung von Frau Wucher zur Standesbeamtin durch den Gemeinderat.

Frau Wucher wird weiterhin im Bürgerbüro tätig sein, kann aber Vertretungsfälle übernehmen. Zudem besteht die Option für eine zukünftige Personalentwicklung.

Beschluss:

Die Verwaltungsfachangestellte Frau Jasmin Wucher wird ab 01.08.2026 als weitere Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Hergatz bestellt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 7

Bekanntgabe der in den nicht öffentlichen Sitzungen vom 13.04.2026 und 04.05.2026 gefassten Beschlüsse

AZ: 0241

Der Vorsitzende gibt nachfolgende Beschlüsse bekannt:

Sitzung des Gemeinderates vom 13.04.2026

Der Gemeinderat vergab die Leistungen für die neue Mess-, Steuerungs-, und Regelungstechnik in der Turnhalle Wohmbrechts an die Firma Hörburger in Höhe von 24.575,49 Euro brutto.

Sitzung des Gemeinderates vom 04.05.2026:

Der Gemeinderat setzte die monatlichen Entschädigungen des Ersten Bürgermeisters und der weiteren Bürgermeisterinnen fest:

Dienstaufwandsentschädigung Erster Bürgermeister	320 Euro,
Entschädigung der zweiten Bürgermeisterin	300 Euro,
Entschädigung der dritten Bürgermeisterin	200 Euro.

TOP 8

Sonstiges / Anträge

AZ: 0241

Anfragen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Scheuerl berichtet, dass es kritische Stimmen zur Amtsblatt-Umstellung gebe. Es komme nicht gut an, dass die Gemeinde ihr Amtsblatt nicht mehr an alle Haushalte verteilen möchte. Insbesondere die ältere Generation fürchte, keinen Zugang mehr zu den Informationen zu haben.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass nur noch nicht bekannt sei, dass das Amtsblatt künftig auch an mehreren Stellen ausliege und nicht nur digital verfügbar sei. Härtefälle können der Gemeinde gemeldet werden.

Gemeinderat Linke bittet darum, in den letzten Amtsblättern vor der Umstellung auf die Auslagestellen in der Gemeinde hinzuweisen. Gemeinderätin Paintner erinnert an die StadtLand.Funk App, die aufs Handy geladen werden könne und Gemeinderat Müller schlägt vor, im letzten Amtsblatt einen QR-Code für die StadtLand.Funk App mit Kurzanleitung zu veröffentlichen. Gemeinderätin Kirchmann sähe die Anleitung auch gerne im Amtsblatt abgedruckt.

Gemeinderätin Prestel-Hölzler kritisiert die fehlenden Abstellplätze für Kinderfahrräder an der Kindertagesstätte St. Gallus in Maria-Thann. Vielleicht würden mehr mit dem Fahrrad kommen, wenn es mehr Platz zum Parken geben würde. Gemeinderat Zodel schlägt als kurzfristige Lösung vor, zwei Autostellplätze umzufunktionieren.

Gemeinderätin Paintner regt an, das Thema Parksituation in der Gemeinde Hergatz bei der anstehenden Klausurtagung des Gemeinderates zu besprechen. Der Vorsitzende wird das Thema aufgreifen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 20:55 Uhr.

Der Vorsitzende
Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Schriftführerin
Andrea Steffey